

**EINLADUNG ZU MEINER VERABSCHIEDUNG
AUS DER GEMEINDEPASTORAL
UND AUS ST. SUITBERTUS HEILIGENHAUS**

Pfarrer Matthias Fobbe • Hauptstr. 132 • 42579 Heiligenhaus

Für
www.byrische.de



»In der Welt habet
Ihr Angst; aber seid
getrost. Ich habe die
Welt überwunden.«

Kreuz, Silber/Gold,
Jürgen Franzky, Bonn

2019-7-02

Liebe *berüchtigten und Zerstörer unserer Kompage,*

mit diesem Motto für mein priesterliches Leben und Wirken, den letzten Worten Jesu an seine Jünger aus dem Johannesevangelium (Joh 16,33), habe ich vor 23 Jahren meinen Dienst als Priester für die Menschen begonnen.

In den vergangenen beiden Jahren durfte bzw. konnte ich Sie / Dich / Euch ein kleines Stück des Lebensweges begleiten, bei der Freude über die Geburt eines Kindes, in der Zeit der Vorbereitung auf Trauung bzw. Firmung, beim Verlust eines geliebten oder vertrauten Menschen, in der Freude bzw. Sorge um andere persönliche Lebensbelange, nicht zuletzt in der Feier von Gottesdiensten. Nun kommt Vieles im Leben anders als man[n] denkt, und ich hatte mir beim Kommen aus Velbert gewünscht, einige Jahre als Priester hier in Heiligenhaus wirken und Katholische Kirche vor Ort modern und zeitgemäß

[mit]gestalten zu können. Es sollte anders sein, und so kam mit dem Betreff „Perspektive“ für mich überraschend am 4. September 2018 folgende Mail aus Köln: „Lieber Pfarrer Fobbe, ich möchte gerne mit Ihnen telefonieren. Können Sie mich bitte zurückrufen, wenn es Ihnen möglich ist? Mit herzlichen Grüßen, U. Zöller, Abteilungsleiterin Hauptabteilung Seelsorge-Personal.“ Selbstverständlich durfte mein Anruf nicht lange auf sich warten

lassen, und so hörte ich von der Anfrage Kardinal Woelkis, ob ich mir immer noch vorstellen könne, in die Seelsorge im Strafvollzug zu wechseln. Spirituell in der Jesus-Caritas Priestergemeinschaft Charles de Foucaulds beheimatet, musste ich dies nach Beratungen mit meinem geistlichen Begleiter und guten Freundinnen bzw. Freunden nicht lange überlegen und habe JA gesagt, womit das Ende der Zeit im priesterlichen Dienst in der Gemeindegemeinschaft generell und im Speziellen hier vor Ort eingeläutet war.

Seitdem ist die Zeit schnell vergangen; seit Anfang April habe ich parallel zur Arbeit hier in der Gemeindepastoral ein gut begleitetes Praktikum in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Bochum gemacht. Dort wurde ich hinter jeder entriegelten Zellentüre herzlich und freundlich aufgenommen. Es war eine anstrengende, aber nach langer Zeit wieder erfreulich-beglückende Phase meines Lebens, die mir als Priester eine mutmachende Perspektive eröffnet hat. Ab Anfang September warten die vier sogenannten „Bergischen Knäste“, vor allem die JVA in Wuppertal-Vohwinkel als Haupteinsatzstelle auf mich. Seit dem ersten Besuch mit Firmanden in der JVA für jugendliche Straffällige in Wuppertal-Ronsdorf vor vielen Jahren begleitet mich folgendes Gedicht:

DIE ZEIT WARTET AUF NIEMANDEN

UM DEN WERT EINES JAHRHUNDERTS ZU ERFAHREN,
FRAGE ALLE, DIE DEN JAHRTAUSENDWECHSEL MITGEFEIERT HABEN.

UM DEN WERT EINES JAHRHUNDERTS ZU ERFAHREN,
FRAGE EINEN MENSCHEN, DER 1901 GEBOREN IST.

UM DEN WERT EINES JAHRZEHNTS ZU ERFAHREN,
FRAGE FORSCHER NACH DEM ABSTURZ DER ARIANE-RAKETE (1996).

UM DEN WERT EINES MONATS ZU ERFAHREN,
FRAGE EINE MUTTER, DIE IHR KIND ZU FRÜH ZUR WELT GEBRACHT HAT.

UM DEN WERT EINER WOCHE ZU ERFAHREN,
FRAGE DEN HERAUSGEBER EINER WOCHENZEITSCHRIFT.

UM DEN WERT EINES TAGES ZU ERFAHREN,
FRAGE EIN EHEPAAR, DAS SEINE DIAMANTHOCHZEIT FEIERT.

UM DEN WERT EINER STUNDE ZU ERFAHREN,
FRAGE DIE VERLIEBTEN, DIE DARAUF WARTEN, SICH ZU SEHEN.

UM DEN WERT EINER MINUTE ZU ERFAHREN,
FRAGE JEMANDEN, DER ZUM ERSTEN MAL IM KNAST SITZT.

UM DEN WERT EINER MILLISEKUNDE ZU ERFAHREN,
FRAGE DEIN HERZ UND ERKENNE DEINE SEELE.

UM DEN WERT DER ZEIT ZU ERFAHREN,
VERTRAUE GOTT UND VERSCHWENDE NICHT DEIN LEBEN,
SONDERN GENIESSE ES.

DIE ZEIT IST GOTTES ART UND WEISE, ZU VERHINDERT,
DASS ALLES AUF EINMAL PASSIERT.

[VON EINEM INHAFTIERTEN AUS DER JVA HERFORT, NOVEMBER 2009]

Nun ist es an der Zeit, ‚adieu‘ zu sagen und Abschied zu nehmen, auch wenn ich den Wert der bisherigen Heiligenhauser Zeit momentan noch nicht wirklich zu ermessen vermag.

Am **Sonntag, 30. Juni** möchte ich mich mit einem Gottesdienst in der **Pfarrkirche St. Suitbertus** um **16⁰⁰ Uhr** verabschieden. Dem soll sich ein **Fest der Begegnung** auf dem bis dahin sicherlich fertiggestellten neuen Kirchplatz - wo sonst? - anschließen.

Dazu lade ich hiermit vor allem auch im Namen von Pastor Miklós Nuszer herzlich ein.

Foss Doll
lifestyle music

live bis 20⁰⁰ Uhr

Für die musikalische Gestaltung konnte ich Foss Doll aus Velbert gewinnen, wofür ich sehr dankbar bin.

Sollte jemand etwas schenken wollen und keine Idee haben, würde ich mich über ein wenig Futter für mein Sparschwein zur Erfüllung eines persönlichen Wunsches glücklich schätzen.

Auf diesen Nachmittag und Abend freue ich mich sehr und grüße von Herzen,

Pfarrer Matthias Fobbe